

SANATORIUM DAVOS-DORF
IN DAVOS-DORF

1560 M. Ü. M.

LEITENDER ARZT: DR. MED. L. V. MURALT

TELEGRAMM-ADRESSE:
SANATORIUM DAVOSDORF

DEN 10-V-1913.

Herrn Dr. von Bonnsdorf,

Numela Sanatorium.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Hiemit empfehle ich die Ihnen schon bekannte Fräulein Edith Södergran zur weiteren Behandlung. Sie kam im Februar 1912 zu mir und ich legte bei ihr nach einiger Beobachtung den künstlichen Pneumothorax auf der linken Seite nach der Brauer'schen Methode an.

Der Pneumothorax selbst verlief bisher ohne Komplikation und beeinflusste die linke Lunge sehr gut. In den ersten Monaten hatten wir vielleicht etwas zu hohen Druck angewendet, was zur Folge hatte, dass sich eine starke Ueberblähung des vorderen Mediastinum nach rechts ausbildete. Man hatte Pneumothoraxsymptome rechts vorne bis in die Axillarlinie. Unter diesem Druck wurde die rechte Lungenspitze etwas

unruhiger. Wir haben dann ganz kleine Druckwerte während langer Zeit beobachtet, wobei die Ueberblähung zurückging und die rechte Spitze wieder ruhig wurde.

Man hört zur Zeit rechts vorne bis zur 2. Rippe verschärftes Inspirium mit verlängertem Exspirium ohne Rasseln, rechts hinten etwas unreines Inspirium mit ves.-br. Exspirium und nach Husten einzelne tonlose Rasselgeräusche bis zur Spina. Ueber der linken Lunge ist nur zuoberst hinten nach Husten einmal ein fernklingender Rhonchus zu hören, sonst ist alles ganz still bei ganz leisem fernem Atmen. Im Auswurf haben wir seit Mai 1912 keine Tuberkelbazillen mehr gefunden.

x) Im Röntgenbild, das Ihnen Fräulein Södergran mitbringt, sieht man links oben aussen einen Strang, in welchem die Reste der früheren grossen Spitzenkaverne zu erkennen sind.

Ich habe Fräulein Södergran geraten, sich während der Sommermonate regelmässig nachfüllen zu lassen und im Winter nochmals nach Davos zu kommen. Ich möchte dann gerne unter genauer Kontrolle hier oben den Pneumothorax eingehen lassen.

Mit kollegialischer Begrüssung

Ihr ergebener:

H. L. V. M. Malt

x) beiliegend.